

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 15 (1901)

278 (30.11.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-292811](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-292811)

gelangt. Die Bedeutung dieser Thatsache ist um so höher anzuschlagen, als die Unterzeichnung der Petition einer öffentlichen Stimmabgabe gleichkommt. Besonders in ländlichen Gegenden bindet die wirtschaftliche Lageveränderung der Bauern die wirtschaftliche Lageveränderung der Bauern die wirtschaftliche Lageveränderung der Bauern...

Das Reichsgericht wird jetzt im "Reichsrecht" auf 60 Millionen Mark angewiesen, wovon 30 Millionen Mark durch Anleihen und 30 Millionen Mark durch Erhöhung der Nationalanleihe gedeckt werden sollen.

In der künftigen Kammer ist von der Rechten eine Interpellation über die Haltung der sächsischen Regierung zum Zolltarif eingebracht worden.

Bei der bevorstehenden Reichstags-Präsidentenwahl in Breslau (West) werden die Konservativen mit den Freikonfessionen und dem Zentrum zusammengehen und einen gemeinsamen Kandidaten aufstellen.

Die Kolen bringen sorgfältig große Opfer. Die Sammlungen für die Familien der in Ostpreußen vertriebenen Westpreußen haben bisher schon 20.000 Mk. überschritten. Neuerdings zeichnet Graf Borsdorf, Landesmarschall für Galizien, 2000 Kronen, der Prager Stadtrat 200 Kronen.

Frankreich. Sitzung der Kammer vom 28. November. Ueber die Beibringung des Verwaltungsraths des Donnerschießplatzes, die Klagen Transvaals über fortwährende Verletzungen der Kriegsgesetze zu prüfen, hatte der französische Deputierte Berry dem Minister des Auswärtigen Delcassé eine Interpellation angebracht. Derselbe wurde in der Kammerung am Donnerstag bis zur Beendigung des Budgets des Auswärtigen vertagt.

Schweden. Ein Wahlleiter der Reichsheil! Wie man aus Stockholm meldet, hat ein Schwede Namens Henslein ein Duanamtgeleit erlangen, welches in militärischen Kreisen sehr hohe Aufmerksamkeit erregt. Der Ministerium hat Schicksalverlei mit der neuen Kanone angeordnet.

England. Von einem Richter Chamberlains wissen ausländische Blätter zu berichten. Dies wird nur eine in die Kisten lancierte Ente sein. Kolonialminister Chamberlain wird jetzt noch nicht gehen.

Wie aus Westminster. Mit Bezug auf die Anmerkungen Chamberlains erklärte der englische Staatssekretär des Auswärtigen Lord Lansdowne am 27. November in einer Rede in der Lords, er habe in der Rede keine Erwähnung einer Besetzung gefunden und glaube auch keinen Augenblick an irgend eine beschäftigte Besetzung. Das Weiteren führte Lansdowne aus, die Besetzungen Englands zu den fremden Mächten hätten einen freundschaftlichen und zufriedenstellenden Charakter.

Serbien. Ueber das Frauenstimmrecht wurde im serbischen Senats verhandelt. Der Senator Banowitsch beantragte bei der Verhandlung des Wahlgesetzes, auch den Frauen das Stimmrecht zu erteilen. Nach heftiger Debatte wurde der Antrag mit zehn Stimmen Mehrheit verworfen. Schläuerweise stimmten auch der Metropolit und die Bischöfe für die Wahlberechtigung der Frauen. Die Kritiker scheinen auch hier auf die Frauen große Hoffnungen zu legen, und das können sie auch. Wo das Populturn in Flor steht, pflegt es auf die Frauen den stärksten Einfluß auszuüben.

Amerika. Wieder eine Millionenspende und natürlich wieder von Andrew Carnegie. Diesmal hat der Friedhofes Vermögen um 2 Millionen Mark reichert, die er nur zur Begründung und Ausbattung einer technischen Hochschule im südlichen Schottland angewandt wissen will. Als sich dieser Anhalt in die Stadt Glasgow am Zueinfluß in Aussicht genommen.

Aus Stadt und Land. **Wien, 29. November.** Gemeinderatssitzung. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderaths wurde über folgende Gegenstände beraten und Beschlüsse gefaßt: Zunächst wurden in zweiter Lesung die Anton Müller-Straße, sowie die neuen und die bisher dem Waisenhaus gehörigen Teile der Pappel- und Kienleustraße auf die Gemeinde übernommen. Sodann gab ein Schreiben des Großbürgerlichen Rates zu Jener betreffs Festlegung der Tage für die auf 2 reduzierte Zahl der Wählerrechte Anlauf, sich noch einmal mit der Wählerrechtsfrage zu befassen. Unter Aufhebung des früheren Beschlusses wurde nunmehr vom Gemeinderat be-

schlossen, 4 Wähler im Jahre abzugeben. Davon soll einer im Frühjahr und drei im Herbst abgehalten werden. Derselben sollen möglichst solche Tage gelegt werden, an denen Wochentag herrscht. — Der nächste Gegenstand betraf die Bewerfung des Arbeiters 2. in die Zwangsarbeitsanstalt zu Regia. Derselbe gab Verzicht auf eine Verhaftung und langen Dienst. Die Verhaftung der Arbeiter war der Meinung, daß das vorgelegte Material die Anwendung dieser Maßregel noch nicht rechtfertigt. Es wurde schließlich beschlossen, noch einen Verzicht zu machen, den 2. auf andere Weise vom Traume abzubringen. Zunächst sollte mit seinen Verwandten Rücksprache genommen werden, ob sie nicht in ihre Fürsorge nehmen könnten. Sollte dies unmöglich sein, so soll ihm, damit er ein geordnetes familiäres Leben nach der Arbeit findet, verständigere der Kaufmann der Armenarbeitsanstalt gemahnt werden. — Die Schlichtungs-Kommission war der nächste Gegenstand, womit sich der Gemeinderat beschäftigte. Wie Tags zuvor in Hoppens, bildete auch hier ein Schreiben des Magistrats zu Wilhelmshaven die Grundlage. Darin wurde ein Verbot gemacht, daß dem Baumeister Bartolotta die Ausarbeitung eines Entwurfs unter Benutzung dreier anderer Entwürfe übertragen werden möge, und daß die Kosten dafür 1500 Mk. nicht übersteigen sollen. Der Verbotswort wurde so vorgebracht, daß auf Wilhelmshaven eine Hälfte, auf Bant und Hoppens die andere Hälfte entfallen sollen. Diese Hälfte sollte unter dem beiden in dem Verhältnis wie 5 zu 7 verteilt werden. Ferner wurde Wilhelmshaven bereit sein, für die beiden Gemeinden Verträge zu schließen, die einen niedrigen Zinssatz zu leisten. Der Gemeinderat stimmte den Vorschlägen zu mit der Maßgabe, daß es sich lediglich um die Ausgaben für die Bauarbeiten handle, und daß das Vertragsverhältnis zwischen Bant und Hoppens 2 zu 3 sein müsse. Gleichseitig sollte dem Magistrat zu Wilhelmshaven nahegelegt werden, daß es thunlich sei, vor der Beschlußfassung über die Bauausführung das Gesellschaftsverhältnis unter Dach und Fach zu bringen. — Punkt 6 betraf eine Feuerwehrgesellschaft, und zwar den Antrag der freiwilligen Feuerwehren von Bant, Hoppens und Wilhelmshaven, ihr Verbandsstatut zu genehmigen, vor allem sich damit einverstanden zu erklären, daß die Feuerwehren bei Bränden sich auf Requisition der gefällig dazu Berechtigten gegenseitig unterstützen und daß die Kosten für Beschaffung der Geräte die Gemeinde, deren Feuerwehrgeld austrifft, selbst zu tragen hat, während die Gemeinde, in deren Gebiet das Feuer ausgebrochen ist, die Kosten verhältnismäßig und die Beschaffung der eigenen Ausrüstung der Feuerwehrgesellschaft zu tragen hat. Ein von der betr. Gemeinderatskommission gefaßter Kommentar, der in eine andere Gemeinde ohne vorherige Erlaubnis zu verfallen, wurde abgelehnt, weil dem Kommandant die Bestimmungen des § 24 der Ministerialverordnung vom 4. August 1876, das Feuerlöschwesen betr., entgegenstehen. Eine Eingabe des Wirtsbereits, die Konjunktionserteilung betr., wurde einer Kommission überwiesen. Diese besteht aus den Herren Grashorn, W. Harns und Aug. — Unten Punkt "Beschiedenes" wurde zunächst über ein Gesuch der "Wilhelmshavener Zeitung" verhandelt, in welchem die Verleger wünschten, daß die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde zu ihrem Vorteil überwiegen werden. Dies wurde u. A. auch damit begründet, daß der Amtshauptmann Widder in Jener die Wirksamkeit des Inferezes durch genanntes Blatt anerkannt habe. Der Gemeinderat lehnte das Gesuch ab, da es die Publikation amtlicher Anzeigen im "Witz" Zagebl." und im "Reichs. Volksbl." verweigert für genehmigt hält. Im Weiteren verlor der Gemeinderat, der Armenverwaltung auch in diesem Jahre wieder 100 Mk. zur Selbstkostenversicherung für die Insassen des Armenarbeitshauses zu überweisen. Nachdem dann noch mehr Steuererhebung theils in Zustimmung, theils in ablehnendem Sinne entschieden waren, war die reichhaltige Tagesordnung erledigt und erfolgte darauf nach 4 1/2 stündiger Dauer Schluß der Sitzung.

In der letzten Sitzung des Kirchenrats und Ausschusses wurde das Angebot des Unternehmers Wieting, welchem die Ausschüttungsarbeiten des Friedhofes übertragen sind, acceptiert, nach welchem derselbe außer dem vertragmäßigen Quantum weiterer 1000 Kubikmeter Erde, die ihm zufolge zur Begräbnis steht, zu dem Preis von 1,80 Mk. pro Kubikmeter anfahren soll, deßhalb weiterer Aufhöhung des Friedhofes gelände. Weiter wurde die Mittelteilung gemacht, daß an Stelle des von hier weggehenden Hülfspredigers Rasmussen der Hülfsprediger Schauenburg aus Oldenburg noch hier kommen werde.

Ein Petition der Wirtse des Oldenburger Landes wird durch den Oldb. Wirtseverein in diesen Tagen an das Ministerium und an den Senat gefaßt werden. In derselben sind an dem Antrag die Landes- und die Provinzial-Verordnungen, welche die Wirtse des Landes und die Provinzial-Verordnungen, welche die Wirtse des Landes und die Provinzial-Verordnungen, welche die Wirtse des Landes...

Als ein Nachteil und nicht Anderes wird der niedertrachtige Streich angesehen, der in vergangener Nacht zwischen 3 und 4 Uhr an dem Hause Neue Wilhelmshavener Straße Nr. 57 verübt worden ist, indem hiesiger Fritz große Spiegelscheibe des Fahrstuhlrahmens durch drei oder vier mit einem Stein oder schweren Instrument angeführte Schläge eingeschlagen wurde. Nachdem hüten die Schläge doch konnte sie den oder die Wunden nicht erkennen. Drei Fahrstuhlabrater sind aus dem Fenster entnommen worden.

Wilhelmshaven, 29. November. Das endgültige Ergebnis der Volkszählung für das Reich wird im "Reichsanzeiger" veröffentlicht. Danach betrug die ortsbewohnende Bevölkerung des ganzen Deutschen Reichs am 1. Dezember 1900 56 369 178, also 4 087 277 oder 7,82 Prozent mehr als vor 5 Jahren. Die männliche Bevölkerung ist in denselben Zeitraum um 2 075 997 oder 8,09 Proz. auf 27 737 247 Kopf, die weibliche um 2 011 280 oder 7,56 Proz. auf 28 629 931 Seelen angewachsen. Den größten Bevölkerungszuwachs mit 21,37 Proz. weist der Reg.-Bez. Königsberg auf. Die Summe aller zur Wohnzählung dienenden oder bestimmten Gebäude im Deutschen Reich betrug am 1. Dezember 1900 6 460 621. Darunter waren 2 319 909 bewohnte Wohnhäuser, 2 657 bestehende Arbeiterhütten, 14 795 bewohnte Bauten (Wagen, Schiffe), sowie 139 532 unbewohnte Wohnhäuser.

Deutlich erlitt bei dem gestrigen Nordsturm der Schooner "Peter" aus Ostpreußen, mit Eisen von Gesehände nach England unterwegs, unterhalb der Insel Nordney. Er verlor das Boot und die Besatzung wurde heute hier eingeschleppt. Zwei Mann der Besatzung waren ebenfalls über Bord gestürzt, konnten aber noch gerettet werden.

Jever, 29. November. Die Beschäftigung an dem gestrigen Stadtratswahl wurde eine regere als in früheren Jahren, trotzdem sie keinesfalls eine gute zu nennen ist. Nur etwa 30 Proz. der Wahlberechtigten haben ihr Stimmrecht ausgeübt. Leider war auch die Beschäftigung der Arbeiter wieder eine sehr schlechte. Öffentlich werden dieselben bis zur nächsten Wahl etwas mehr Interesse an dem kommunalen Leben bezeugen. Seitens der Handwerker wurde natürlich scharf agitiert. Ein Zimmermeister besaß sogar die Dreifachheit und ließ sich die Stimmzettel der Wähler vor dem Wahllokale zeigen und gab denselben einen anderen, wenn der erstere Zeit nicht seine Genehmigung fand. An Stimmen erschienen bei der Wahl: Kaufmann J. S. Brand, 269, Viehhändler R. D. Jochims, 252, Sekretär Albert 221, Brauereibesitzer Th. Jäger, 212, Förder R. Wählmann, 203, Gärtner A. Windels, 153, Baumeister G. S. Ommen 130. Derselben list genügt. Außerdem erschienen Landwirt G. Jansen-Rahbau 105, Rechtsanwalt Koch 78, Kaufmann C. F. Delfen 72, Zimmermeister O. D. Wolf 70, Waffler R. Schwitters 51, Arbeiter G. Rod 45 und Steinbauer E. Müller 35 Stimmen. Auf eine Anzahl anderer Personen kamen 126 Stimmen. Die Stimmen, welche diesmal auf die Kandidaten des Volksvereins fielen, haben sich seit der letzten Wahl verdoppelt. Es ist dies gewiß ein erfreuliches Zeichen, doch muß es nunmehr ein doppelter Ansporn für die Arbeiterchaft sein, um zu erreichen, daß dieselbe bei der nächsten Wahl Stimm und Stimme in der Stadtverammlung erhält.

Barel, 29. November. Die Stadtratswahl hatte die Bürger aus ihrer gewöhnlichen Ruhe aufgerüttelt. Abgegeben wurden nicht weniger als 377 Stimmen, das ist annähernd 200 Stimmen mehr als vor zwei Jahren. Nicht weniger als 58 Kandidaten bestanden die Stimmen. Gewählt sind die Herren Tischlermeister Sietzen mit 321, Kaufmann W. Korns mit 303, Konditor L. Klaus mit 273, Raffineriebesitzer Dr. Almsen mit 180, Apotheker mit 223, Landwirt J. Korf mit 180, Buchdruckereibesitzer Dr. Almsen mit 148, Apotheker Th. Kugens mit 148 Stimmen. Weiter hatte eine Anzahl Arbeiter verfallen, die Wählerlisten einzulegen; ihre Namen waren nicht eingetragen und mußten sie daher abtreten, ohne ihr Stimmrecht auszuüben.

Die Wirtse sind von den Lieferanten auf 18 Pfg. pro Liter bemerkt.

Stel, 29. November. Die Schnidm nach einem Sitz in der Gemeinde-Verwaltung macht erstens, daß haben wir bei der letzten Gemeinderatssitzung gesehen. Nach ständlichem Rulture kommandierte ein hiesiger Fabrikant seine Arbeiter zur Wahlurne, selbstverständlich übergab er ihnen auch den ihm am geeigneten Stimmzettel. Die Folge war, daß der Fabrikant durch das Vertrauen seiner Arbeiter sich einen Sitz in der Gemeinde-Verwaltung erlangt. Die Nachlässigkeit der überigen Gemeindeglieder erleichterte dem erkrankten Fabrikanten sein Vorhaben. Fraglich ist freilich, ob die Wahl nicht mit Erfolg angefochten werden könnte, indem der andere Bruder, Wirtshaber derselben Firma, schon vorher Mitglied des Ortsausschusses geworden ist und zwei so nahe Verwandte nicht Mitglieder einer Körperschaft sein dürfen. Ortsausschuß und Gemeinde-Verwaltung wird nach unserer Auslegung als eine Körperschaft betrachtet.

Die Generalversammlung der Allgemeinen Christenvereine fand am Donnerstag im "Reichsbl." statt. Anwesend waren 29 Vertreter von den Kirchenvereinen und 6 Vertreter von den Reichsvereinen. Der Rechnungsabrechnung von 1. Januar bis 1. Oktober ergab eine Bilanzsumme von 1 046,12 Mk. und eine Ausgabe von 40 474,50 Mk., darunter für Rechnung 16 283,33, Wohlfahrtsunterstützung 261,31, Sterbegeld 931,15, Waisenunterstützung 879,88, Medizin und Heilmittel 2955,39, Krankenbesuche 637,12. Nach dem Referat konnten bereits in 1/2 Jahren 6000 Mk. zugewandt werden, so daß derselbe gegenwärtig 41 000 Mk. beträgt. Besonders interessant ist, daß der Gehaltsbeitrag der Kasse von einer ganzen Anzahl Geistlichen sehr günstig besprochen worden ist. Fortgesetzt lauten Gesuche um Überweisung eines Gehaltsbeitrags, da das jährliche Resultat, wie es hier mit der hiesigen Gemeinde und der eigenen Handhabung Kapelle ergibt, noch zu gering ist. In dem Verlauf wurden wiederholt von den Kirchenvereinen die Herren Schlichter-Gemüder und Burschell-Schöne; von den Reichsvereinen wurde Herr Paulsen-Petersen genannt. In den Verhandlungen wurden gemäßigt die Herren Burschell-Petersen, Steinbrunn-Petersen und Schlichter-Koch. Es kam dann der Antrag zur Verhandlung, die Familienunterstützung in den Rahmen der Christenvereine einzuverleiben. Die günstige Entscheidung, welche die Kasse in den letzten Jahren infolge der Reformen gewonnen hat, gibt die Möglichkeit, die Familienunterstützung zunächst für die Ostpreußen einzuführen und glaubt der Vorstand, bis oben hin Gehaltsbeiträge zu zahlen zu können. Nach einer ausführlichen Debatte hat die Christenvereine 575 vertheilte Mitglieder mit 1556 Familienangehörigen. Es ist eine Thatsache, daß die Ostpreußen in vielen Beziehungen erst dann die gleiche Höhe in Krankheitsfällen in Anspruch nimmt, wenn die Krankheit schon weit vorgeschritten ist, weil der Arbeiter zunächst die Ausgaben des Arztes und der Heilmittel zahlt. Es jedoch die Frau versichert, so kann sie sich viel eher in ärztliche Behandlung begeben und so in den Krankheitsfällen mit der Versicherung zunächst der Familienunterstützung weiter zu zahlen, wie jetzt bei Ostpreußen. Demjenigen Familienangehörigen, welche der Kasse unterstellt werden, ein Jahr abgeben, wird die Unterstützung gewährt: a) im Falle einer Erkrankung freie freie Ostpreußen gewährt, b) im Falle einer Heilung für die ärztliche Behandlung, sowie sonstige Heilmittel für die ärztliche Behandlung, sowie sonstige Heilmittel für 6 Wochen; c) im Falle der Entlassung für die ersten 3 Wochen nach Beendigung einer Wochenunterstützung in Höhe der Hälfte des Krankengeldes; d) beim Tode ein Sterbegeld im Betrage der Hälfte des letzten Sterbegeldes.

Stadtkammerung vom 27. November. Wegen Besorgens gegen die Konfessionsangelegenheit sind der Ingenieur E., jetzt in Leipzig-Brandenburg, und der Fabrikant F. persönlich. Beiden wird zur Last gelegt, die vorgezeichneten Handbillschäden nicht gefügt und keine Bilanz gezogen zu haben. Sie werden zu je 6 Monaten Gefängnis verurteilt. — Unangenehme Nachrichten hatte für den Wirtsemeister J. zu Jürgingha eine Monatskündigung, die er mit der Dienstzeit Sp. aus Moorhausen von einer Tansmuß aus unternehmen. Auf dem Nachhausewege wurde nämlich der Angeklagte durch Lebensmüdigkeit, daß das Bericht ihm den Prozess machte und zwar wegen — Körperverletzung und Beschädigung. Er kann jetzt hierüber nicht weniger als drei Monate lang hinter Gefängnismauern nachsehen.

Hermilites. Eine militärische Gesellschaft, bei welcher ein junger Offizier den Tod fand, erregt in Ghemnit das peinliche Aufsehen. In der Nacht meldete eine Dirne auf der Polizeiwache des Schiller-Wirtels, daß sie von einem Offizier über ein in der Nähe des Hauptbahnhofs befindliches Gebäude in den etwa 5 Meter darunter befindlichen Koffeln gefaßt worden sei. Die Wachen, das erzbischöfliche Kapellmeisteramt, wurde verbunden und in ärztliche Behandlung gegeben, sonst legte man der Sache als völlig unglücklich keine weitere Bedeutung bei. Am nächsten Morgen jedoch fanden Arbeiter des ersten Hofes einen Damentyp und in einer großen Wulst eine bewußtlose Offizier in voller Uniform. Der Mann war offenbar mit dem Wachen zugleich abgestürzt und hatte dabei einen Beinbruch, sowie schwere Schädelerletzungen davongetragen. Der Verletzte wurde ins Garnisonlazarett gebracht, wofür er, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, verstarb. Es handelt sich um den 27-jährigen unerschütterten Leutnant Freiherrn v. Hammerstein vom 15. Infanterie-Regiment Nr. 181, der erst kürzlich von Kleve nach Ghemnit versetzt worden ist.

Ein Brand in der Universitätsklinik zu Göttingen brach in der Nacht zum Donnerstag aus. Mit Hilfe der vorhandenen Hilfskräfte konnte derselbe jedoch gelöscht werden, es ein Schaden an den Gebäuden angedeutet wurde.

Die von türkischen Räubern gefangen genommenen Mitglieder der Begleittruppe Jilla sollen nach Verbrennen der Behörden in Saloniki geflohen und bereits befreit sind. Mit Stone ist aus Oram, und die Jilla während der Entbindung geflohen.

Ein israelitisches Eisenbahnunglück wird aus Romasanta gemeldet: Auf der Wobahn, St. Louis und Pacific-Bahn fiel in der Nacht zum 27. November in der Nähe von Geneva ein mit Eisenbahnen besetzter Zug mit einem anderen Zug zusammen. Die Wagen des Eisenbahnzuges wurden getrennt und geteilt in.

Bomb. 80 Personen sollen ums Leben gekommen und 150 verletzt sein, davon 25 schwer. Der andere Zug wurde ebenfalls schwer beschädigt. Die Schuld an dem Eisenbahnunglück bei Seneca trifft den Eisenbahnbesitzer, der von der Station Seneca weiterfuhr, während er auf das Eintreffen des anderen Zuges hätte warten müssen.

Von der Welt. Ein in Victoria (Britisch-Columbien) aus Honolulu einetroffener Dampfer berichtet, daß im dortigen Chinesenort sehr Verhältnisse vorgekommen seien.

Schiffsunfälle. Die Rettungsstation Hibbens-Die bei der Insel Rügen (Dänen) der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am 28. November sind von dem hier gestrandeten Dampfer "Serpante", Kapitän Dominie, in Ballast von Roskod nach Stallund bestimmt, acht Personen durch den Raketenapparat der Station getötet worden. — An

der Stelle, an welcher der Kieler Dampfer "Emma" im Popenwasser in der Offize einen Unfall erlitten hatte, stießen Donnerstag früh die Dampfer "Wolgast" und "Pomoren" zusammen und sanken. Die Mannschaft wurde gerettet.

Stärkste Tagesliste.

Berlin, 28. Nov. Die Stadterordneten nahmen mit 64 gegen 51 Stimmen das vom Ausschuss zur Umgestaltung der Straße Unter den Linden empfohlene, bekanntlich vom Kaiser gebilligte (?) Projekt nach lebhafter Debatte an. Die vom Abg. Dr. Krenzl und Genossen eingebrachte Interpellation betr. die Invalidenpensionen ist vorläufig zurückgestellt worden, weil die Reichsregierung erklärt hat, erst Material sammeln zu wollen. **Brüssel, 28. Nov.** Der „Independance belge“ zufolge flücht der Zustand der Königin, welche seit einiger Zeit leidend ist, ernstliche Besorgnis ein.

Paris, 28. Nov. Zahlreiche Vertreter der sozialistischen und radikalsten Gruppen der Kammer sahen eine Resolution, in der sie erklärten, daß sie das Kabinett gegen das Mandat der Reaktion unterstützen und deshalb in der dritten Lesung für das Anleihegesetz stimmen werden.

Letzte telephonische Nachrichten und Devisen.

Berlin, 29. Nov. Die Blättermeldung, daß der Reichskanzler Reichstagsmitglieder aller Parteien nach dem Reichskanzlerpalais zu einer Konferenz auf den 30. November eingeladen habe, in welcher der Vortritt besprochen werden sollte, ist völlig unbegründet. **Köln, 29. Nov.** Die letzten Blätter zufolge entlegte gestern auf der Strecke Köln-Düren ein Personenzug. Die Lokomotive, zwei Packwagen und zwei Personenwagen schoben sich aufeinander.

Es wurden zwei Personen getötet und 18 Personen mehr oder weniger schwer verletzt.

Kattowitz (Schlesien), 29. Nov. Die Grubenverwaltung des Kreises hat den Arbeitern die Entlassung zum Dezember angedroht, falls sie nicht aus dem Bochumer Verein auscheiden. 800 von 4000 Arbeitern haben bereits die Mitgliedschaft aufgegeben.

Kemnitz, 29. Nov. Einem Telegramm aus Colon zufolge sind Alban und General Jeffries von der Regierungspartei hier eingetroffen, um, wie man sagt, eine Beilegung des Kampfes zu vermitteln.

St. Louis, 29. Nov. Bei dem in letzter Nacht erfolgten Eisenbahnzusammenstoß wurden 20 Personen getötet und 30 verwundet.

Critikung.

Für den Parteitag sind bei der Rotation ein 2. Mal für Verteilung eines Schriftstücks.

Immobil-Verkauf.

Der Fuhrunternehmer Herr Erdick in Sedan will seine baselbst belegenen

Immobilien

- als: 1. das Gartenstraße 4 belegene, zu 4 Wohnungen eingerichtete Haus mit einem Bauplatz, 2. das Biesenstraße 1 belegene, zu 3 Wohnungen eingerichtete Haus mit großem Vorder- u. Hinterhof zum beliebigen Anbau unter günstigen Bedingungen verkaufen. Das Fuhrwerksgeschäft, einschl. der Gerätschaften, 6 Pferde und 12 Wagen, kann auf Wunsch mit übertragen werden. Neuende, den 28. Novbr. 1901.

H. Gerdes, Auktionator.

Verkauf.

Der Pferdehändler H. Frels in Neuende läßt am

Donnerstag den 5. Dezbr., Nachm. 2 Uhr anf.,

in und bei der Bebauung des Gutsweises J. Folkers in Neuender-Mühlenreihe:

Mehrere kräftige Arbeitspferde,



10 allerbeste russische Doppel-Ponys

10 bis 12 beste, theils frischmilchende, theils hochtragende, auch einige

fabre Kühe

50 bis 60 Stück große und kleine

Schweine mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

H. Gerdes, Auktionator.

Zu verkaufen 50 Stück große und kleine Schweine

auch auf Zahlungsfrist. Ad. Wessels, Seppens.

Zu vermieten auf sofort oder später, eventuell auch auf drei bis vier Monate, ein kleiner Laden nebst Wohnung an bester Lage der Neuen Wilhelmshavener Str. H. Schmidt, Neue Wilhelmshavener Str. 30.

Gutes Logis für 2 jg. Leute Berl. Güterstraße 14.

Unser Total-Ausverkauf
dauert nur noch bis 15. Januar 1902. Das ganze Lager muß bis dahin unbedingt geräumt sein. Die Preise sind so verblüffend niedrig gestellt, daß es wirklich Keiner veräumen sollte, im Ausverkauf bei uns zu kaufen.
Herren-Anzüge
früher . . . 15, 20, 25, 28, 33, 38, 42, 45 Mt.
jetzt . . . 8,50, 14, 17, 19, 24, 28, 30, 33 Mt.
Herren-Paletots
früher . . . 15, 18, 24, 28, 35, 40, 44 Mt.
jetzt . . . 9, 12, 18, 20, 24, 29, 32 Mt.
Große Posten Knaben- und Burschen-Anzüge für die Hälfte des realen Wertes. Knaben-Mäntel und Paletots, Rodenjoppen und Buckskin-Hosen spottbillig.
Gebr. Hinrichs, Neue Wilh. Str. 16.

Detmold Tasse.
Auf sämtliche Waaren, wie Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Schürzen, Wäsche, Korsetts, Strümpfe, Handschuhe, Unterzeuge gewähre ich, trotz meiner billigsten Preise, um meiner werthen Kundenschaft bis Weihnachten bedeutende Fortbeile zu bieten, bei Einkäufen über 3 Mk. statt Wandkalender u. s. w.
10 Proz. Rabatt.
Ein Posten angeschmuhter Wäsche und Korsetts weit unter Preis.

Empfehle Neuheiten
in sämtlichen optischen Artikeln, die neuesten Muster in Vincenz, in Gold, Golddouble, Nickel, Schraub und Rautgold.
Bringe auch in gefällige Erinnerung die in höchsten patentierten Brillengläser von Prof. Dr. Albus Ocularium, ärztliches Institut für Augengläser, für welche ich den Kleinvertrieb für Wilhelmshaven und Umgegend habe.
G. Meuss, Wilhelmsh., Marktstr. 26.
Klavier-Verkauf.
Wegen Räumel an Platz drabstichtige auf sofort 2 Pianos à 300 Mark, 1 Tafelklavier zu 50 Mt. und 1 do. zu 25 Mark zu verkaufen.
Arvids Musik-Institut, Wilhelmshaven, Börsenstraße 25.

Geschäfts-Anzeige.
Einem geehrten Publikum von Bant und Umgegend hiermit die ganz ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in Bant, Börsenstraße 26, eine **Rind- u. Schweine-Schlachtere** eröffnet habe. Es wird selbstverständlich stets meine Aufgabe sein, meiner geehrten Kundenschaft nur prima Waare zu verabreichen und bitte ich deshalb, mein junges Unternehmen unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll
M. von Busch
Bant, Börsenstraße 26.

Zum Weihnachtsfeste
empfehle eine große Auswahl in **Mechanischen Spielwaren** als Dampfmaschinen, Laterne Magica, Dampfziffre, Betriebs-Modelle, Torpedoboote sowie allerliebste Neuheiten jeder Art. — Laterne Magica-Bilder in allen Größen sind einzeln zu haben, sowie ganze Serien bei **G. Meuss, Wilhelmshaven** Marktstrasse 26.

Junges Mädchen, welches das Klavieren zu erlernen wünscht, kann sich melden bei Frau Wegner, Berl. Börsenstr. 30.
Bäder-Lehrling nach Auswärts auf Viken oder früher gesucht. Näheres Güterstraße 31, Hinterhaus.

Photographisches Atelier Aug. Iwersen
Wilhelmshaven, Marktstr. 34, Stadtheil Gisch, Eing. Bahnhofstr., gegenüber dem Bahnhofshotel. Größtes und modernstes Atelier am Plage. — Saubere Arbeit. — Aufnahmen bis 8 Uhr Abends. — Spezialität: Große Vereinsgruppen im Atelier.

!!Sehr beachtenswerth!!

Von heute b. Weihnachten

* * erhält * *

Jeder Käufer

eines kompletten Herren-Anzuges oder Ueberziehers
gleichviel in welcher Preislage

!!Einen Hut ganz umsonst!!

und steht es demselben frei

Zu diesem Angebot verpflichtet ich mich nur von heute bis Weihnachten!

sich einen Hut nach Belieben auszusuchen!

Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß Sie bei mir nicht nöthig haben, am Tage in dunklen Geschäftsräumen zu kaufen, sondern ich habe durch den Umbau ganz besonderen Werth darauf gelegt, tageshelle Räumlichkeiten zu bieten, damit Jeder ganz genau Farbe und Qualität unterscheiden kann.

!!Dieses ist von ganz besonderer Wichtigkeit!!

Banter Konfektionshaus Carl Mellenthin, Bant

41 Neue Wilhelmsh. Strasse 41.

Größtes Spezial-Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft am Platze.

Vorläufige Anzeige.

Der Circus Bauer

gibt am Sonntag den 1. Dezember, Abends 8 Uhr

im Saale des Hrn. Cornectus, „Colosseum“, seine

Gröste große Gröfnungs-Vorstellung.

Alles Nähere durch spätere Annoncen und Plakate.

Kreidels Musik-Institut

ertheilt gründlich

Unterricht in Klavier, Gesang und Harmonium.

Honorar monatlich Mk. 6.—

Wöchentl. 2 Stunden. Gründl. Ausbildung.

Anmeldung und Aufnahme täglich.

Hochachtungsvoll

H. Th. Kreidel

Wilhelmshaven, Börsenstrasse 25.

Verkauf.

Führermeister H. C. Ahrendt

Bw. zu Bant löst am

Mittwoch den 4. Dezember,

Abdm. 2 Uhr auf,

in ihrem Laden zu Bant, Neue Wilhelmsh.

Strasse 25:

1 Kleiderschrank, 1 Vertifow,
1 Kommode, 7 Plüschsofae,
2 Sophasische, 2 Ehd. Stühle,
2 Spiegel mit Kousolen, zwei
andere Spiegel, Gardinenkasten, zwei
Bettstellen mit Matratzen,
Kofferten usw.

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend
verkauft.

Neuende, den 28. Novbr. 1901.

H. Gerdes,
Auktionator.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster
Theilnahme, sowie für die schönen Kranz-
spenden anlässlich der Beerdigung unserer
einstig geliebten Tochter, sowie dem
„Frauen- und Gesangsverein der
besten Gemeinde und dem Herrn
Prediger Kühle für die trostreichen Worte
am Grabe, sagen wir Allen hierdurch
unseren herzlichsten Dank.
D. Diebje und Frau.

Herzlichen Dank

sagen wir Allen für die uns anlässlich
unserer Silberhochzeit in so reichem
Maße erwiesenen Aufmerksamkeit.
Familie Guntel.
NB. Unse Hände heupt havenntit
äten Doß odernitt hilt.

Varel.

Sonnabend u. Sonntag:

**Große Spezialitäten-
Vorstellung.**

Konzert, Gesang und komische

Porträge.

3 Herren. 2 Damen.

Entree frei!

Es ladet freundlich ein

Georg Wefer.

Schönes frisches
Rohfleisch
prima Qualität, empf.

B. Classen,

Berl. Börsenstrasse 44.

Metallarbeiter-Verband
(Sektion der Werftarbeiter)

Umstände halber

Sonntag den 1. Dezember,

Abdm. 8 1/2 Uhr:

Versammlung

in der „Arche“.

Der Vorstand.

Bürgerverein Heppens, westl. Th

Sonnabend den 30. Nov.

Abends 8 1/2 Uhr,

Monats-Versammlung

im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Verein der Heizer.

Umstände halber muß die

General-Versammlung

am Sonntag den 1. Dezbr.,

Abdm. 8 Uhr,

im Vereinslokal stattfinden.

— Tagesordnung: —

Vorstandsmahl, Wahlen, Angelegen-
heit usw. Der Vorstand

Ein guter Ziehhund

bittig zu verkaufen.

Bant, Venter Zehlfel,
Cibendurger Str.

Hierzu ein 2. Bl. H.

Beantwortlicher Redakteur: P. S. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

In unserem Verlage erscheint demnächst der
Kalender des „Nordd. Volksblattes“
 für das Jahr 1902
 als Gratisbeigabe an unsere Abonnenten.

Der sehr handliche Kalender, Langostav, ca. 90 Seiten stark, in starkem modernen Umschlag, enthält außer einem vollständigen Kalendarium, Fluthkalender, Notizentafel, Familienkalender zahlreiche geschichtliche Notizen sowie manches Wissenswerthe auf dem Gebiete der Rechtspflege, der sozialpolitischen Gesetzgebung und der Hygiene. Auch ein Unterhaltungstheiß feht nicht und enthält derselbe Beiträge in Prosa und Poesie.

Der Kalender eignet sich aber auch vorzüglich

zur Insertion für die Geschäftswelt.

Zahlreiche Geschäftsleute haben auf unsere private Aufforderung hin bereits Inserate aufgegeben. Um weiteren Kreisen diese wirksame Werklame-Gelegenheit kund zu thun, machen wir an dieser Stelle darauf aufmerksam und bemerken, daß bis zum

1. Dezember noch Inserate für den Kalender angenommen werden.

Verlag des „Norddeutschen Volksblattes“
Paul Hug & Co.

Weihnachts-Ausstellung.

Mit dem heutigen Tage
 eröffne meine große

Weihnachts - Ausstellung

in Spielwaren,

Kippes, Galanterie- und
 Lederwaren.



Gleichzeitig bringe mein großes Lager in
Unterzungen, Strümpfen,
 wollenen Westen, Korsetts, Schürzen,
 Regenschirmen u. s. w.
 in empfehl. Erinnerung bei billigster Preisstellung.

Heinr. Sibegrad Nachf.,
Bant, am Markt.

Hermannsbad

Snorkstraße 1, am Bismarckplatz.

Empfehle meine **Bade- und Kuranstalt** zur Verarbeitung von römisch-irischen, russischen, Kalk-, Lugo- und Theil-Dampf-Bädern, Dampf-, Douchen, Bannen-, Kumpf- und Sitzbädern. Brausebäder schon für 20 Pfg. Zubereitung von medizinischen Bädern findet genaue Beachtung nach ärztlicher Anordnung. Außerdem Wassage-Behandlung, Heilgymnastik, Einpuden, Elektrisieren, Rhythiren, sowie sämtliche ärztlich verordneten Hilfestellungen.

Bohlen, Masseur. Frau Bohlen, Massense.
 Aerztlich geprüft.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage das am **Safenplatz** in Bant neu erbaute Etablissement unter dem Namen

Zum Waldfrieden

dem öffentlichen Verkehr übergeben und die Leitung desselben Hrn. **Josel Kostowski** übertragen habe.

Bant, den 29. November 1901.

C. Schulz, Maurermstr.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung bitte ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst, mein Unternehmen durch fleißigen Besuch gütigst unterstützen zu wollen, indem ich für aufmerksame Bedienung sowie gute Bewirtung Sorge tragen werde. Hochachtungsvoll

Jos. Koslowski.

Oldenburgische Staatsbahn.

Mit dem 1. Dezember d. J. wird auf den Stationen der Strecken Bremen-Oldenburg (Großh.), Leer und Oldenburg (Großh.), Wilhelmshaven die **Bahnsteigperre** eingeführt werden. Das Betreten und Verlassen der abgeperrten Theile des Bahnsteigs auf diesen Stationen ist vom genannten Tage ab nur den mit einem gültigen Fahrtausweis oder einer gültigen Bahnsteigkarte versehenen Personen gestattet. Bahnsteigkarten zum Preise von 10 Pf. können bei der Fahrkarten-Ausgabe gelöst, oder, soweit Automaten zur Aufstellung kommen, diesen entnommen werden.

Personen, die ohne gültige Fahrtausweise oder Bahnsteigkarten innerhalb der abgeperrten Theile der Stationen betreten werden sollten, werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen behandelt.

Oldenburg, den 26. November 1901.

Großh. Eisenbahn-Direktion.

Braunschweiger Honigkuchen

Stück 40 Pf., empfiehlt

G. Julius, Bant,
 Ecke Börsen- u. Schillerstraße.

Malerlehrling
 auf Ötern oder früher gesucht.
Fr. Peters, Bant, Robballee 1.

Mein Bureau

Neue Wiltb. Straße 71
 (beim Klempnermeister **J. Müller**)
 ist täglich geöffnet. Jeden Sonntag Vormittag und Donnerstags Nachmittags bin ich persönlich anwesend.

Rechtsanwalt Carstens
 aus Oldenburg.

Das Feinste vom Feinsten in

Margarine

per Pfund 70 Pf., ist wieder frisch eingetroffen. — Auch **Mittwochs** und **Sonnabends** auf dem **Markte** in **Heppens** zu haben.

Ernst Jos. Herbermann
 Tonndelch.

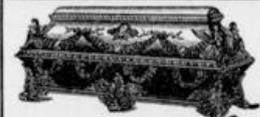
Cigarren

in jeder Preislage empfiehlt

Georg Buddenberg
 Buchhandlung und Buchbinderei
 Theilentrake 18, Ecke Milscherlichter.

Zu vermieten

zum 1. Dezember oder später eine dreiräumige Oberwohnung mit Keller und Stall.
F. Otmanns,
 Seban, Schützenstraße 30.



Schnäckels Beerdigungs-Institut

Neue Wiltb. Straße 11.
 Größtes Sargmagazin am Plage liefert nur in eigener Werkstatt angefertigte **Särge**, sowie sämtliche **Leichen-Bekleidungsgegenstände**.
 Uebernahme ganzer Beerdigungen, auch nach **auswärts**.

Für Zahnkranke

bin ich **Sonntags, Montags, Mittwochs** und **Freitags** während des ganzen Tages zu sprechen.

F. Thoms,
 Bant, Neue Wiltb. Straße 56.

Inlett-Reste

für einzelne Unter- u. Oberbetten passend, werden, um schnell damit zu räumen, für jeden annehmbaren Preis ausverkauft.

Wulf & Francksen.

Hermann Wallheimer

◆◆◆ Wilhelmshaven. ◆◆◆

Der große Räumungs-Ausverkauf beginnt Sonnabend den 30. November.

Die Firma geht von dem Grundsatz aus, unbedingt ihre Lager zu räumen, um beim Beginn einer neuen Saison **nur Neuheiten** bieten zu können. Das **Gesamtlager**

Paletots, Jacken, Kragen, Gummi-Mäntel, Jacken-Kleider, Kinder-Mäntel, Morgenröcke, Kleiderröcke, Blousen, Unterröcke und Pelzsachen
wird daher zu

fabelhaft billigen Preisen ausverkauft!

Besondere Gelegenheitskäufe in allen Abtheilungen.

Die in meinen **Schaufenstern** sämtlich mit Preisen versehenen Sachen zeigen die **unerreichte Billigkeit** meines Angebots.

10 Dkd.
eleg. Regenschirme

15 Dkd.
prachtv. Knabenmützen

sollen heute Freitag, Sonnabend, Sonntag und Montag
gratis vertheilt werden!!!

Jeder Käufer eines Anzuges oder Paletots, gleichviel in welcher Preisstufe, erhält trotz der bekannt billigen Preise einen **eleganten Regenschirm gratis.**

Auf einen Knaben-Anzug, Paletot oder Pelerinen-Mantel eine **grossartige Knabenmütze** ganz umsonst.

Preise bei Massenauswahl unantastbar billig!

M. Jacobs, Bant,

57 Neue Wilhelmshavener Straße 57.

Banter Hof, Bant, am Markt.

Am Sonnabend den 30. November cr.:

Grosser Abschiedskommers.

Anfang Abends 8 Uhr.

Bemerkte noch, daß tüchtige Komiker für Unterhaltung bestens Sorge tragen werden. Um zahlreichem Besuch bittet

H. F. Thie.

Sämmtliche Mode-Journale

für Damen und Herren
sowie Fachschriften für jede Branche ferner sämtliche
Zeitschriften und Bildblätter liefert pünktlich
Volksbuchhandlung von G. Buddenberg,
Theilenstraße 18, beim Friedrichshof.

Feiner Rum, pr. Flasche 70 Pf.

Jamaica-Rum
Alter Jamaica-Rum
Arrac, pr. Flasche 110 Pf.
Arrac de Goa
Arrac de Batavia

Cognac Fl. von 110 Pf. an
Pfeffermünz, Kümmel
Kirsch, Ingwer, Persico
Rosen, Sanften Heinrich
Vanille-Liqueure

Grog-Gläser Stück 10 und 13 Pf.

Ernst Jos. Herbermann,
Heppend, Ulmenstraße 34.

Drucksachen aller Art

in geschmackvoller Ausführung liefert schnell und billig
Buchdruckerei von Paul Hug & Co.

Elisen-Bad

Hieser Straße 71.

Größte Kur- und Bade-Anstalt am Plage.

Es werden verabreicht: Aufstiche und irisch-romische sowie Kalten-Dampfbäder, Bannendäder 1. und 2. Klasse, Stuhl-, Schwefel-, Kohlenäure-, sowie alle möglichen Bäder. **Massage, Heilgymnastik, Sitzbäder und Elektricität.** Jede ärztliche Anordnung wird gewissenhaft ausgeführt.

Gehet für Arbeiter Sonntags Vormittags von 8 bis 11 Uhr Dampf- und Bannendäder zum Abonnementpreis.

Th. Steinweg Fr. Steinweg

Medic. Med. u. s. w.
 Aertlich geprüft.

Gegenwärtige Cofe-Preise:

1 Hektoliter grobe Cofe . . . 0,90 M.
1 Zentner grobe Cofe . . . 1,00 M.
Zuckelohn pro Hektoliter . . . 0,10 M.
Zuckelohn pro Zentner . . . 0,10 M.

Verwaltung der Gaswerke.
Wilhelmshaven und Bant.

Bilder

und **Brautfränze** werden sauber und billig eingeraht in der
Buchbinderei v. Albr. Eden,
12 Neue Wiltb. Straße 12.

Ender Sauerkohl

und **Schnittbohnen**
frisch eingetroffen bei
G. Julius, Bant,
Ede Börsen- u. Schillerstraße.

Verantwortlicher Redakteur: R. D. Jacob in Bant. Verlog von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.